

Klofrauen machen Laune

Premiere gelungen: Dreiflüsse-Theater landet mit „ABBA Hallo“ einen Volltreffer

VON PETRA SIEBERT

HANN. MÜNDEN. Gäbe es den Ausbildungsberuf der „Sanitäranlagenwartungspersonalfachfrau“, dann gäbe es sicherlich nach der Premiere von „ABBA Hallo“ einen Run auf diesen Berufszweig. Die Gute-Laune-Revuelette rund um die drei Damen vom Klo, präsentiert vom Drei-Flüsse-Theater, übertraf alle Erwartungen. Ebenso der neue Spielort, das Sparkassen-Kommunikations-Zentrum am Kirchplatz. Die Räume haben Atmosphäre und verbreiten einen Hauch von „den Brettern die die Welt bedeuten“.

Drei Toilettenfrauen werden versehentlich über Nacht in einer Großraumtoilette eingeschlossen. In dieser Nacht verwandeln sie das sonst so stille Örtchen in einen Revuepalast der schönsten ABBA-Melodien – allerdings mit eigenen Texten. Und auf den Mund gefallen sind sie auch nicht: „Gerne würde ich mich geistig mit dir duellieren“, sagt Babs zu Sophie. „Doch du bist unbewaffnet“.

Überlaufende Toiletenspülungen, eine Schatzkarte und ein Bargeldfund schweißen die unterschiedlichen Klofrauen zusammen. Entgegen der Meinung einiger Zuschauer, das Bargeld stamme von der Sparkasse und sei bei den Umbauarbeiten vergessen worden, gehört es der Mafia, denn auch die kommt in dem Stück vor.

Die Schauspielerinnen waren in ihren Rollen als Lokusladies einfach fantastisch und



Sie nehmen den Ernst der Lage mit gebührendem Humor: Die Alte (Martina Schäfer), die Ahnungslose (Ilona Müller) und die Aphrodisische (Ruth Kues, von links).

Foto: Siebert

brachten so viel Humor auf die Bühne, dass es eine wahre Freude für das Publikum war. Das Dummchen Rosi wurde von Ilona Müller dargestellt.



Mehr Fotos vom Dreiflüsse-Theater gibt es auf www.hna.de/foto

Sophie, die verstaubte Alte, spielte Martina Schäfer, und die Rolle der Sexbombe Babs übernahm Ruth Kues. Die Charaktere wurden von dem Trio perfekt wiedergegeben, so dass sich Publikum von der

ersten Minute an durch die entwaffnende Komik und schwungvolle ABBA-Interpretationen köstlich amüsierte. Die drei Frauen fetzten nur so über die Bühne, in einer sehr akrobatischen „Kloreografie“.

„Ich seh' gut aus, ich komm viel rum, ich bin ein Kolibakterium“, sang Babs, bevor sie die verstopfte Toilette reinigte und dann alle das Lied „Suberschrubba“ (Superschrupper), zur Melodie des ABBA-Songs Super Trouper anstimmten.

Das Stück ist Kleinkunst ganz groß, mit entwaffnen-

dem Mut zum einfachen Humor, der aber nie billig wirkt. Eine wirklich gelungene Aufführung, die auch den Letzten davon überzeugte, nun immer 50 Cent für den Toiletteneller parat zu haben. Einige Besucher praktizierten das am Ausgang: Denn da saßen die drei Sanitäranlagenwartungspersonalfachfrauen mit einem Tellerchen vor sich, auf dem schließlich viele Euros klimpernd landeten. Diese Revuelette ist ein unbedingtes Muss für jeden, der kein Problem mit guter Laune hat. (zpy)



Scheffler zum Schauspieler geschlagen

Thomas Scheffler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse und Hausherr im Sparkassen-Kommunikations-Zentrum, lobte das Engagement, das die Theatermitglieder mit ihrer Eigenleistung bewiesen hätten. Er überreichte Wolfgang Schäfer, dem stellver-

tretenden Vorsitzenden des Theaters, einen Regiestuhl und eine Filmklappe.

Schäfer dankte der Sparkasse für die Unterstützung und schlug Scheffler mit dem Schwert zum Ehrenschauspieler auf Lebenszeit. (zpy)

Foto: Siebert

Termine

Wenige Restkarten sind noch für die Aufführungen Freitag 1. und 15. April, Samstag 4. und 16. April, Dienstag 5. und Sonntag 17. April, Donnerstag 5. und Freitag 6. Mai erhältlich.

Wegen der großen Nachfrage wurden zusätzliche Aufführungstermine angesetzt und zwar am Samstag, 20., Sonntag, 21. und Dienstag, 23. August. Die Termine Freitag 2. und 9. September, Samstag 3. und Donnerstag 8. September, bleiben. Für die August- und September-Aufführungen beginnt der Vorverkauf am 15. April. Beginn der Revuelette ist jeweils um 19.30 Uhr im Sparkassen-Kommunikations-Zentrum am Kirchplatz. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Winnemuth (Rosenstraße/Ecke Burgstraße). Karten gibt es zu 15 und zu 13 Euro. (zpy)